

SCHULSPORT

Abwechslung, die nach Wiederholung schreit

Oberstufenzentrum Kleindietwil im Campus Perspektiven Huttwil

Eishockeystöcke anstatt Bleistift und Füller: Die Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums Kleindietwil verbrachten den Mittwochmorgen der vergangenen Woche im Campus Perspektiven in Huttwil und spielten Eishockey. Ein Alternativprogramm, welches bei den Kindern Begeisterung entfachte.

Von Leroy Ryser

Am letzten Mittwochmorgen war es im Oberstufenzentrum Kleindietwil verhältnismässig ruhig. Tatsächlich war nur ein kleinerer Teil der Klassen vor Ort, weil ein Grossteil zeitgleich im Campus Perspektiven in Huttwil auf dem Eis umherkurvte. Dort fand ein gross angelegtes Turnier mit insgesamt 180 Schülerinnen und Schülern statt. In drei Altersklassen unterteilt, fanden an diesem Morgen drei einzelne Spielturniere statt, begonnen hatten die Achtklässler, dann spielten die Siebtklässler, und abgeschlossen haben das Turnier die Neuntklässler. Jede Klasse wurde in zwei Teams unterteilt, letztlich spielten alle sechs Mannschaften jeden Alters gegeneinander. «Die Neuntklässler hatten bis zur grossen Pause Schule und fuhren danach nach Huttwil. Die Achtklässler spielten morgens und gingen nach der grossen Pause wieder in die Schule», erklärte Nik Schär, Klassenlehrer der siebten

Klasse Real. Einzig die Jüngsten des Oberstufenzentrums, die Siebtklässler, hatten den kompletten Morgen schulfrei. Dafür waren sie vom Anfang bis zum Schluss vor Ort und halfen bei der Turnierorganisation.

Erfahrener Eishockeymann

Hinter der Idee und der Organisation steht Nik Schär selbst. Der Name des Langenthaler Lehrers dürfte insbesondere bei Eishockeykennern bekannt sein. Schär war eine Saison in der NLB als Assistenztrainer bei den Basel Sharks im Einsatz, trainierte die U18-Frauennati und assistiert mittlerweile bei den Elite-Junioren der GCK Lions. «Als ich hörte, dass es in Huttwil wieder Eis gibt, habe ich in Kleindietwil dafür Werbung gemacht», erinnert sich der eishockeybegeisterte Lehrer. Er habe schliesslich für Helme, Pucks und Stöcke gesorgt, sodass die Kleindietwiler Schulklassen mittlerweile konstant während den Sportstunden das Eis in Huttwil benutzen. Auch die Lehrer versammeln sich hin und wieder mittags, um den freien Eislauf zu besuchen. Dort werden nicht zuletzt auch Übungen für die Sportstunden einstudiert. «Irgendwann ist die Idee entstanden, ein Eishockeyturnier zu veranstalten. Diese fand Gefallen, so begann ich mit dem Organisieren», erklärt Schär weiter. Danach ging plötzlich alles schnell, das Plauschturnier kam in grossen Schritten näher.

Eine Wiederholung wäre logisch

Mittlerweile kann Nik Schär auf das Eishockeyturnier des Kleindietwiler Oberstufenzentrums zurückblicken, und dabei zeigt er sich begeistert: «Die Kinder hatten grossen Spass. Es gab den ganzen Morgen niemanden, der unzufrieden schien. Alle haben die Abwechslung genossen», erklärt er. Die Rückmeldungen seien ebenso gut gewesen, mehrere Kinder fragten bereits, ob der Event auch im nächsten Jahr durchgeführt wird. «Uns war wichtig, dass es ums Spielen gehen soll und nicht unbedingt ums Gewinnen. Das hat gut geklappt. Alle waren fair, spielten miteinander und zeigten grossen Einsatz, auch wenn nicht alle auf dem gleichen Niveau spielten.» Kurz gesagt, sei der Tag verlaufen, wie er es sich erwünscht hatte. Ob der Event auch im nächsten Jahr durchgeführt wird, konnte Nik Schär derweil noch nicht beantworten. Mit dem überaus zufriedenen Rückblick scheint es aber fast logisch, dass die erste Durchführung nicht die Letzte war.



Organisator Nik Schär beim Puckeinwurf einer weiteren Eishockeypartie des Oberstufenzentrums Kleindietwil.

Bilder: Leroy Ryser



Der Spass und nicht das Können standen am Eishockeytag im Vordergrund.



Die Kleindietwiler Schülerinnen und Schüler sorgten einen ganzen Tag lang für mächtig Betrieb auf dem Eis des Campus Perspektiven.